



Landratsamt Böblingen, Postfach 1640, 71006 Böblingen

**Der Landrat**

**Dezernent**

Arta Georg Dittmar  
Telefon 07031-663 1462  
Telefax 07031-663 1618  
a.dittmar@lrabb.de  
Zimmer B 254

20.04.2011

**Personalanpassung im Betreuungsbereich der Sonderschulen und  
Schulkindergärten**

**I. Vorlage** an den

Verwaltungs- und Finanzausschuss  
zur Beschlussfassung

am 09.05.2011

**II. Beschlussantrag**

Der Verwaltungs- und Finanzausschuss nimmt von den vorgesehenen  
Stellenaufstockungen zustimmend Kenntnis.

**III. Begründung**

Zur Betreuung und Pflege der Kinder und Jugendlichen in den Sonder-  
schulen und Schulkindergärten des Landkreises werden festangestellte  
Betreuungskräfte, Zivildienstleistende (ZDL) und junge Frauen und Män-  
ner, die ein Freiwilliges Soziales Jahr ableisten (FSJ-Kräfte), eingesetzt.  
Mit dem Wegfall des Wehrdienstes in diesem Jahr fällt gleichzeitig der  
Zivildienst weg. Als Ersatz für den Zivildienst wird ein Bundesfreiwilligen-  
dienst (BFD) eingeführt.

Derzeit beschäftigt der Landkreis 12 festangestellte Betreuungskräfte (6,39 Stellen) und hat 61 Stellen für Zivildienstleistende und FSJ-Kräfte im Stellenplan ausgewiesen.

Bisher konnte die überwiegende Zahl der 61 Stellen mit Zivildienstleistenden (ZDL) besetzt werden und die restlichen mit FSJ-Kräften. Künftig genügend junge Menschen ausschließlich auf freiwilliger Basis für die Betreuung der behinderten Kinder und Jugendlichen an den Schulen und Schulkindergärten zu gewinnen, wird schwierig. Im laufenden Schuljahr 2010/11 sind 30 Stellen mit FSJ-Kräften besetzt und deutlich mehr hätte man auf dem „Markt“ auch nicht gefunden. Daher wird einerseits aktiv für die Freiwilligendienste bei den Absolventen der Gymnasien und Realschulen geworben und als zusätzlicher Anreiz sollen den Freiwilligenkräften ab dem kommenden Schuljahr die Fahrtkosten erstattet werden; bisher erhielten diese nur die ZDL. **Andererseits sollen 4,4 zusätzliche Stellen für festangestellte Betreuungskräfte in zwei Stufen geschaffen werden** (siehe Tabelle unten).

Die Kreisverwaltung hat am 30.10.2009 aufgrund einer Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zur Ausstattung der Sonderschulen und Schulkindergärten mit Betreuungskräften die damalige Situation dargelegt (Kreistagsdrucksache 168/2009). Diese ist bei den Landkreisschulen im Vergleich zu den umliegenden Landkreisen insgesamt gut, wie eine Umfrage im Frühjahr 2009 ergab. Die Quote Schüler je Betreuungskraft liegt bei den Geistigbehindertenschulen im Landkreis bei 13,1 (bei den umliegenden Landkreisen bei 16,9) und bei der Körperbehindertenschule bei 7,6 (bei den umliegenden Landkreisen bei 8,9). Diese Umfrage ergab aber auch, dass dort deutlich mehr festangestellte Kräfte beschäftigt sind. Bei unseren Geistigbehindertenschulen liegt die Quote Schüler je Festangestellte derzeit bei 128,4 (bei den umliegenden Landkreisen bei 62,4) und bei der Körperbehindertenschule bei 62,7 (bei den umliegenden Landkreisen bei 34,6).

Festangestellte gewährleisten die personelle Kontinuität, die gerade bei behinderten Kindern und Jugendlichen von besonderer Bedeutung ist. Sie verfügen mit der Zeit über die notwendige Erfahrung, um mit schwierigen Situationen umzugehen und die Freiwilligenkräfte anzuleiten und sind damit eine qualitative Besserstellung. Daher ist die seit Jahren von den Schulleitungen erhobene Forderung nach mehr festangestellten Kräften verständlich.

Um die Betreuungssituation abzusichern und zu verbessern, sollte bei der Körperbehindertenschule ab sofort – hier sind aufgrund von Übergangsregelungen mehrere ZDL bereits ausgeschieden – und an zwei weiteren Schulen ab September 2011 jeweils eine zusätzliche Teilzeitstelle<sup>1</sup> geschaffen werden. In der zweiten Stufe sollen weitere 5 Teilzeitstellen ab September 2012 zur Verfügung gestellt werden. Im Gegenzug wird die Anstellungsdauer der Freiwilligenkräfte von bisher 12 auf 11 Monate herabgesetzt und 6 FSJ-/BFD-Stellen ab September 2012 gestrichen werden. Aufgrund dieser Maßnahmen würden die Landkreisschulen auf eine gleich hohe Festangestellten-Quote angehoben, wie sie bei den umliegenden Landkreisen anzutreffen ist.

---

<sup>1</sup> um die Schulzeiten abzudecken, reicht i.d.R. ein Beschäftigungsumfang von 70 % aus

In der nachstehenden Tabelle ist die jetzige und künftige Stellensituation dargestellt:

	Schüler bzw. Kinder im Schuljahr 2010/11	festangestellte Betreuungskräfte aktuell		Feststellen	Feststellen	Stellen für Freiwilligen- dienste	Stellen für Freiwilligen- dienste ab 09/2012
		Perso- nen	Stellen- umfang	<b>Auf- stockungen in 2011</b>	<b>Auf- stockungen ab 09/2012</b>	aktuell	
<b>Schulen für Geistigbehinderte</b>							
Käthe-Kollwitz-Schule	91	1	0,77	0,77	<b>1,40</b>	8	<b>6</b>
Friedrich-Fröbel-Schule	74	1	0,31	<b>1,01</b>	<b>1,40</b>	4	4
K.-G.-Haldenwang-Schule	153	1	0,85	<b>1,40</b>	<b>1,75</b>	10	<b>9</b>
Bodelschwinghschule	48	2	0,92	0,92	<b>1,40</b>	3	<b>2</b>
<b>Stellen G-Schulen</b>	366	5	2,85	4,10	5,95	25	21
<b>Körperbehindertenschule</b>	138	4	2,20	<b>2,90</b>	<b>3,50</b>	16	<b>14</b>
<b>Schulkindergärten</b>							
K.-Kollwitz-Kindergarten	12	1	0,40	0,40	0,40	2	2
F.-Fröbel-Kindergarten	11					2	2
Haldenwangkiga	17	1	0,43	0,43	0,43	3	3
Bodelschwinghkiga	9					2	2
Körperbehindertenkiga	22	1	0,51	0,51	0,51	5	5
Sprachheilkindergarten	58					6	6
<b>Stellen insgesamt</b>			6,39	8,34	10,79	61	55

Der Kreishaushalt 2011 wird durch diese Maßnahmen zusätzlich mit rund 37.000 EUR belastet (etwa 30.000 EUR für Personalkosten und 7.000 EUR für die Fahrkostenerstattung ab September 2011).



Roland Bernhard